

# Der Betriebsrat informiert



**Wir setzen uns ein!**

## **Bis zu 1.000 Arbeitsplätze in Schweinfurt bedroht Verlagerung der Radlagerprodukte von Schaeffler Technologies AG & Co. KG angekündigt.**

Das Management der Schaeffler Gruppe plant die Radlagerproduktion in Schweinfurt einzustellen. Neben der direkten Produktion sind auch die Vorprodukte der Schmiede, Härterei und umfangreiche Umfeld- sowie Overheadfunktionen betroffen. Das wäre insbesondere dann der Fall, wenn das Produkt in Europa auslaufen würde. Betriebsrat und Konzernwirtschaftsausschuss wurden entsprechend informiert. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen in Abteilungsversammlungen die Botschaft mit Betroffenheit, Wut und Enttäuschung auf. In einer ersten Stellungnahme machte der Betriebsrat deutlich:

- Die Verlagerung nach Osteuropa wird nicht akzeptiert. Der Betriebsrat fordert die Überprüfung der wirtschaftlichen Planungen des Unternehmens und ein Alternativkonzept mit dem Ziel, die Automobilzulieferproduktion einschließlich Radlager am Standort Schweinfurt fortzusetzen. Ein externes Beratungsinstitut wird zu dieser Aufgabenstellung hinzugezogen.
- Das Unternehmen hat Verantwortung für die Belegschaft, die mit aufopfernder Flexibilität bei extrem schwankender Auslastung bisher Radlager in Schweinfurt produziert. Die Arbeitnehmer wollen sich weiter engagiert und qualifiziert einbringen.
- Der Betriebsrat hat bisher – in Kenntnis der besonderen Marktherausforderung des Produktes – den Flexibilitätsanforderungen, die das Unternehmen gestellt hat, stattgegeben. Das Leitsegment konnte weltweit als Problemlöser handeln. Wenn dies nicht ausreichend honoriert wird, wird der bisher konstruktive Weg des Betriebsrates zur Sicherung von Arbeitsplätzen grundlegend in Frage gestellt.
- Bei drohender Unwirtschaftlichkeit von Produkten auf lange Sicht, hat das Management die Verantwortung und Pflicht, in Deutschland zukunftsfähige Ersatzproduktion zu gewährleisten.
- Norbert Lenhard, Vorsitzender des Betriebsrates: „Der Betriebsrat wendet sich entschieden gegen den Arbeitsplatzabbau und setzt sich für die Interessen der betroffenen Belegschaft ein“. Der Betriebsrat fordert: Keine betriebsbedingten Kündigungen, Übernahme der Auszubildenden, Erhöhung der Altersteilzeitquote über 4% hinaus.

Schaeffler setzt große Aufwände ein, um am Markt mit neuen Produkten und technischen Lösungen zu bestehen. Wir fordern die Fortsetzung der Automobilzulieferproduktion mit zukunftsfähigen Produkten am Standort Schweinfurt! Denn unabhängig von Verschuldung und Zinszahlungen ist die Schaeffler Gruppe operativ weiter erfolgreich.

Peter Kippes, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt: „Die positive Beschäftigungsentwicklung, die FAG-Schaeffler in Schweinfurt seit der Übernahme 2001 genommen hat, würde jäh zerstört. Das wird die IG Metall nicht hinnehmen!“

**Außerordentliche Betriebsversammlung: Freitag, 21. Juni 2013**